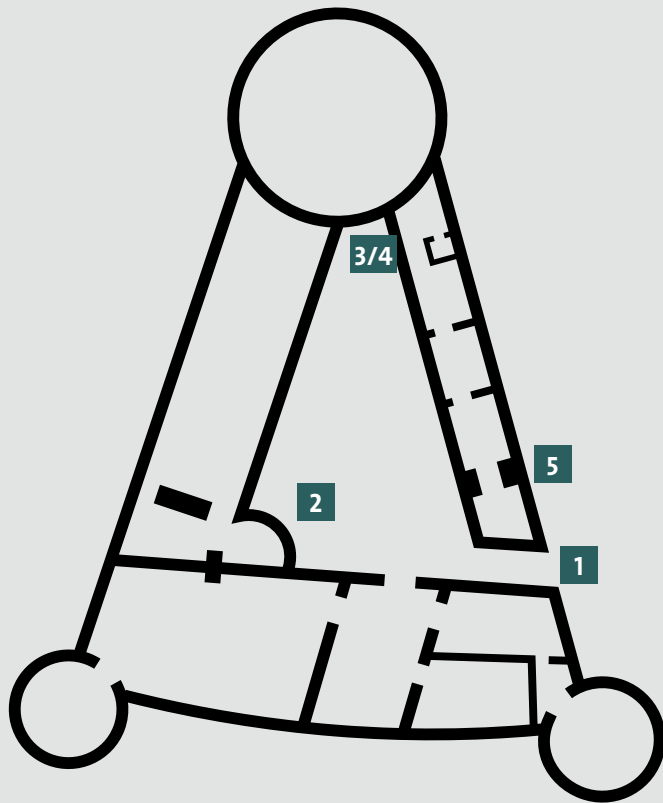


DIE WEWELSBURG VON 1609

Eine bauhistorische Spurensuche



Gruppenangebot für Erwachsene und Familien

Die Wewelsburg von 1609 – *Eine bauhistorische Spurensuche*

Dietrich von Fürstenberg war Kirchenoberhaupt und weltlicher Herrscher und setzte sich in der Zeit von 1603 bis 1609 mit dem Neubau der Wewelsburg ein bleibendes Denkmal.

Unter Einbeziehung älterer Bauten ließ der Paderborner Bischof das Schloss auf einem Bergsporn hoch über dem Almetal errichten.

Bei diesem nicht alltäglichen Rundgang erfahren Sie viel Neues zum einzigartigen Renaissancebauwerk „in Form eines Triangels in einer wahrlich sehenswerten und prachtvollen Gestalt“.

Mit etwas Phantasie gelingt es, die ursprüngliche Gestalt und Nutzung als Nebenresidenz des Bischofs Dietrich von Fürstenberg auch nach 400 Jahren wiederzuentdecken. Vom Burgverlies bis zu „Ihro Gnaden Abtritt“ werden auf anschauliche Weise auch abseits des Weges die alten bauhistorischen Spuren wieder freigelegt.

Buchbar: ganzjährig

Dauer: ca. 1,5 h

Kosten: 40 € pro Gruppe (max. 25 – 30 Personen),

zzgl. Eintritt

(Gruppen ab 10 Personen (pro Person):

Erwachsene 2 € | ermäßigt 1 € |

Gäste der Jugendherberge 1 €)

Anmeldung unter Tel. 02955 7622-0

Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19

33142 Büren-Wewelsburg

Tel.: 02955 7622-0

Fax: 02955 7622-22

info@wewelsburg.de

www.wewelsburg.de

Öffnungszeiten:

dienstags–freitags:

10–17 Uhr

samstags, sonntags und

feiertags: 10–18 Uhr

montags geschlossen

Eintritt

• Historisches Museum des Hochstifts Paderborn:

Erwachsene 3 €, ermäßigt 1,50 €, Familienkarte 6 €

• Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945,
ehemaliges Wachgebäude: kostenlos



KREISMUSEUM
Wewelsburg



BAUHISTORISCHE SPUREN

Rau waren die Zeiten, als Dietrich IV. von Fürstenberg zum neuen Fürstbischof von Paderborn gewählt wurde: Man schrieb das Jahr 1585. Das Domkapitel war lange konfessionell zerstritten. Der Kampf um die „richtige“ Religion und die Stellung des Landesherrn sollte auch die Amtszeit Dietrichs beherrschen.

Als Fürstbischof war Dietrich Kirchenoberhaupt und weltlicher Herrscher zugleich. Ein bleibendes Denkmal setzte er sich in der Zeit von 1603 bis 1609 mit dem Neubau der Wewelsburg: Unter Einbeziehung älterer Bauten ließ Dietrich das Schloss errichten. Das Dreiecksschloss erhebt sich seitdem mächtig auf einem Bergsporn hoch über dem Almetal. Im Stil der Weserrenaissance erbaut, diente die Wewelsburg dem Fürstbischof als Nebenresidenz. Mehrere bedeutende Künstler arbeiteten an der Wewelsburg, etliche Besuche des Bauherrn schon während der Bauarbeiten sind überliefert. Am 8. September 1609 schließlich wurde die Schlosskapelle im Nordturm der Wewelsburg offiziell geweiht.

1 Inschrift am Erker über dem Burgtor:

AN(N)O DOMINI 1604

VON GOTTES GNADE(N) DIETHERICH BISHOF	DES STIFTS PADERBORN MULTI QUAERENT INTRARE ET NON POTERUNT
--	---

(Viele wollen eintreten und können es nicht – Lukas 13,24)

2 Inschrift am Portal des Treppenturmes (vor 1609):

ARX CUM DISTRICTU PATULIS IN HONORA RUINIS
IN THEODORI USUM PRAESULIS ILLA VENIT.
AERE SUO PRIMUS TITULUM, QUI INFORMAT INANEM
ET VALIDA MUROS EXHIBET ARTE NOVOS.
FÜRSTENBERGIACAE PRINCEPS DECUS INCLITE STIRPIS
SEDI HOC QUO CARVIT TRADERE PERGE TUAE.

(Die ehrwürdige Burg, die mit ihrem Bezirk als schutzlose Ruine dalag, / kam in den Gebrauch des Bischofs Theodor. / Als erstes beendete er die Zeit des bloßen Rechtsanspruchs und ließ mit eigenem Geld / kunstvolle Mauern bauen./

Du Zierde des berühmten Fürstenbergischen Stammes, / schicke dich, an deinem Wohnsitz das, was er lange entbehrte, zuteil werden zu lassen.)

3 Inschrift im Giebfeld über dem Eingang zur Kapelle (1660):

THEODORUS ADOLPHUS DEI ED APOSTOLICAE SEDIS
GRATIA EPISCOPUS PADERBORNENSIS
SACRI ROMANI IMPERII PRINCEPS
ET COMES PIRMONTENSIS POST READIFICATIONEM
ARCIS HUIUS NON EXIGNIS SUMPTIBUS
FACTAM SACELLUM HOC IN HANC
FABRICAM REPARARI CURAVIT ANNO MDCLX (1660)

(Theodor Adolph, durch Gottes und des Apostolischen Stuhles Gnade Bischof von Paderborn, des Heiligen Römischen Reiches Fürst und Graf von Pymont, hat, nachdem er die Burg mit großem Kostenaufwand erneuert hatte, die Kapelle in dieser Form wieder hergestellt im Jahre 1660)

4 Inschrift über dem Eingang zur Kapelle im Nordturm (vor 1609):

DOMUS MEA DOMUS ORATIONIS VOCABITUR

(Mein Haus wird ein Haus des Gebetes genannt werden – Jesaja 56,7/Markus 11,17)

5 Inschrift neben dem Eingangstor zum Burginnenhof (1658):

A REVERENDISSIMO ET ILLUSTRHSIMO
DOMINO DOMINO THEODORO ADOLPHO
EPISCOPO PADERBORNE SACRI ROMANI IMPERII
PRINCIPE ET COMITE PYRMONTENSI
A SUECICO EXERCITU PADIRBORNAM OCUPANTE
EXUSTA REPARATA SUM.

ANNO DOMINI 1658

Von dem hochwürdigsten und durchlauchtigsten Herrn, Herrn Theodor Adolph, Bischof von Paderborn, des Heiligen Römischen Reiches Fürst, und Graf von Pymont, bin ich – vom schwedischen Heer, das Paderborn besetzte, ausgebrannt – wiederhergestellt worden im Jahre des Herrn 1658)

